Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Sedrun
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2001)
Heft: 1

Artikel: Prominenz im tiefen Schacht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-418876

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Prominenz im tiefen Schacht

Einmal mehr stand die AlpTransit Gotthard AG in Sedrun im Mittelpunkt der europäischen Verkehrspolitik. Bundespräsident Leuenberger und die niederländische Verkehrsministerin Netelenbos setzten einen wichtigen Meilenstein für die Zukunft des Gütertransitverkehrs auf der Nord-Süd-Achse.

Ministertreffen am Gotthard

Am 14. Mai 2001 stand Sedrun ganz im Zeichen der europäischen Verkehrspolitik. Bundespräsident Moritz Leuenberger und die niederländische Verkehrsministerin Tineke Netelenbos trafen sich im Hotel La Cruna zu einem Erfahrungsaustausch und diskutierten gemeinsame Interessen im Bereich des grenzüberschreitenden Verkehrs.

Dabei kamen der Stand des Landverkehrsabkommens zwischen der Schweiz und der EU, die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA), der Luftverkehr und die Binnenschifffahrt zur Sprache. Die beiden Minister unterzeichneten ein «Memorandum of Understanding», das eine Zusammenarbeit der beiden Länder zur Stärkung des Bahntransports im Güterverkehr auf der europäischen Nord-Süd-Achse vorsieht. Netelenbos und Leuenberger zeigten sich überzeugt, dass eine nachhaltige Verkehrspolitik nur in enger Zusammenarbeit zwischen den europäischen Ländern erfolgreich umgesetzt werden kann.

Die Vereinbarung sieht vor, dass eine bilaterale Arbeitsgruppe die Schwachpunkte des heutigen Bahngüterverkehrs wie Kapazitätsengpässe, Verspätungen, Schwierigkeiten beim Grenzübertritt, Unterschiede in den technischen Vorschriften usw. analysieren und bis Ende November 2001 Lösungsvorschläge erarbeiten wird.

Peter Zbinden, Vorsitzender der Geschäftsleitung der AlpTransit Gotthard AG, machte die niederländische Verkehrsministerin Tineke Netelenbos und Bundespräsident Moritz Leuenberger auf der Baustelle Sedrun

Um die Lücke in der Transportkette zu schliessen, sollen auch die zuständigen Stellen in Deutschland und Italien für eine Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe gewonnen werden.

Nach der Unterzeichnung des Memorandums und der anschliessenden Pressekonferenz wurden die niederländische und die schweizerische Delegation von Peter Zbinden, Vorsitzender der Geschäftsleitung der AlpTransit Gotthard AG, mit dem Projekt des Gotthard-Basistunnels vertraut gemacht.

«Mit dem Bau einer Flachbahn durch die Alpen schaffen wir die Infrastruktur, damit die Politik die Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene realisieren kann.» Dieser Kernaussage seines Referates folgte die Besichtigung der AlpTransit-Baustelle.

Im Transportkübel fuhren die Delegationen 800 m unter Tag in die kathedralenartige Kaverne. Dort arbeiten zurzeit Mineure aus der Ukraine, Polen, Österreich, Italien und Südafrika. Sie bereiten den späteren Vortrieb der beiden Tunnelröhren Richtung Norden und Süden vor.

Tineke Netelenbos zeigte sich beeindruckt von der Baustelle und vom schweizerischen Verlagerungsmodell. Sie wies darauf hin, dass auch die Niederlande für den Güterverkehr der Zukunft auf die Bahn setzen. Mit dem Bau der «Betuweroute» zwischen Rotterdam und der deutschen Grenze – ausschliesslich für den Güterverkehr – wird ein zukunftsweisendes Bahnprojekt für Europa realisiert.

mit dem Projekt des Gotthard Basistunnels vertraut.

Ministerin Netelenbos war beeindruckt.